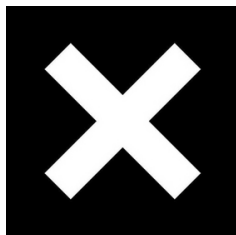


ALBUM DES JAHRES



THE XX – XX

Achtung, das hier ist kein Platzhalter. The XX aus London benutzen reizvolle Stilmittel wie Kälte, Augenbrauen-Hochziehen und völlige Gleichgültigkeit - und erschaffen damit Soundgerüste aus intemem Minimalismus. Wenn man wollte, könnte man sie anhand ihrer Herkunft charakterisieren: still wie der Hyde-Park an einem Sonntag im Morgengrauen, geheimnisvoll und leise wie die dicken Wände der Westminster Abbey, rhythmisch wie das pulsierende Zentrum. Songs wie "Shelter" oder "Stars" präsentieren sich dem Hörer in einem Vakuum aus beispielloser Verzweiflung. Und die Verzweiflung wird der komplette Vortrag auch auf Albumlänge nicht mehr los. So steht die sanfte und zurückhaltende Stimme von Romy Madley Croft im krassen Kontrast zu Bassist Oliver Sim, der den Songs eine trügerische wie auch surreale Note verleiht und so an große 80er-Ikonen erinnert - gleichzeitig aber seiner Zeit vorausseilt. Das sicherlich ästhetischste und bestsortierteste Debütalbum seit "Unknown Pleasures" von Joy Division. (Quelle: intro.de)

www.myspace.com/thexx

SCHWEIZER - ALBUM DES JAHRES



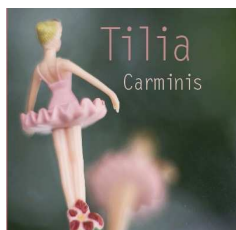
KUTTI MC – SUNNE

Die Frage sei hier wieder einmal gestellt: Was ist Kunst? Musikalischer Minimalismus, der bisweilen Sprachmalerei über Melodie stellt? Texte, die eher Bildern gleichen, als Inhalten und ihren Tiefgang meist erst beim zweiten oder dritten Hinhören freigeben? Das Einnehmen von Blickwinkeln, die es eigentlich gar nicht gibt? Werden diese Fragen mit Ja beantwortet, wird Kutti MC vom unangepassten Musiker zum wahren (Wort)Künstler. Im Titeltrack als „Sunne“ auf die Erde zu blicken, ist für ihn ebenso ein Kleines, wie „Schuss“ die Gedanken einer Kugel zu beschreiben, nachdem sie abgefeuert wurde. Seine Worte sind eindringlich, sein Flow scheint bisweilen trunken, Worte werden zu Pinseln, die veritable Bilder malen. Musikalisch wird dieser Kraftakt von den Bern-Berlinern One Shot Orchestra getragen und in einen vertrakten Mix aus Folk, Electro, Alternative und HipHop verpackt. Kutti MC einordnen zu wollen, ist ein ebenso hoffnungsloses Unterfangen, wie die Sonne am scheinen hindern oder die Kugel einfangen zu wollen. Viel angebrachter ist es, sich auf eine abenteuerliche Reise durch Raum, Zeit, Ton, Bild und Wort einzulassen und einfach abzutauchen. Denn die wahren Schönheiten sind oft im Verborgenen zu finden. (Quelle: trespass.ch)

LIVE: 12.03.10 Kofmehl, Solothurn

www.myspace.com/kuttimc

AARGAUER - ALBUM DES JAHRES



TILIA – CARMINIS

Das Aargauer Duo Tilia gibt mit sechs kurzen, mehrheitlich akustisch zarten Popsongs, die dem Lied höchstpersönlich gewidmet sind, einen gelungenen Einstand. Die bekannten lateinischen Worte „Gaudeamus igitur, iuvenes dum sumus“ stehen unschuldig auf der Rückseite des ersten Tonträgers der Cellistin Julia Castellani und der Sängerin und Gitarristin Daniela Hallauer. Jugendbonus? Kindermusik? Weit gefehlt. Das junge Lindenbäumchen streckt seine noch etwas dünnen Ästchen aus und kreierte mit den begrenzten technischen Möglichkeiten schöne Popsongs, denen man zwar die Unerfahrenheit noch anhört, aber auch immer wieder erstaunt feststellt, wie verwurzelt und stilsicher das junge Duo schon wirkt. Das Beste zu Beginn: Eine einmalige Pianomelodie läutet den schwer tanzbaren „Disco Song“ ein. Eine reife ausbrechende Stimme klinkt sich mit der Gitarre ein und wird urplötzlich vom beruhigenden Cello begleitet. Der sanfte Refrain und die aufwühlende Bridge sind klassisch und einlullend. Das folgende „Neighbourhood“ ist dann diese Spur zu klassisch, in „Storytelling“ rücken dagegen die schöne Stimme und das Cello in den Vordergrund. Ohne, dass wir wirklich darauf gewartet haben, begleitet beim Hass/Liebe Song „Amsterdamit“ ein Schlagzeug die beiden Musikerinnen. Wirklich grossen Gefallen finden aber vor allem die Melancholie, der gehauchte Refrain und die düstere Abgeschiedenheit von „Mirror“. (Quelle: exitmusic.ch)

LIVE: 15.01.10 Kiff, Aarau

www.myspace.com/tiliamusicswitzerland

TOP 50 ALBEN 2009

RANK	ARTIST	SONG	ALBUM	CD	TR.
1	The XX	Crystalised	XX	35.1	-3
2	Mumford & Sons	The Cave	Sigh No More	48.5	-2
3	Animal Collective	Bluish	Merrweather Post Pavillion	03.1	-6
4	Gossip	Heavy Cross	Music For Men	26.1	-2
5	Antony And The Johnsons	Kiss My Name	Crying Light	04.1	-4
6	Ebony Bones	Guess We'll Always Have NY	Bone Of My Bones	27.6	-7
7	Kutti MC (CH)	I & Mi Compi	Sunne	36.2	-6
8	James Yuill	Left Handed Girl	Turning Down Water For Air	07.1	-2
9	Grizzly Bear	Two Weeks	Veckatimest	22.4	-2
10	Big Zis (CH)	Biberräis feat. Sophie Hunger	Und Jetzt...Was Hät Das Mit Mir Z Tue?	05.2	-7
11	The Heavy	Sixteen	The House That Dirt Built	42.1	-4
12	Scott Matthew	White Horse	There Is An Ocean That Devides	18.5	-4
13	Dear Reader	Dearheart	Replace Why With Funny	05.1	-2
14	Filewile (CH)	King Of The World	Blueskywell	48.2	-10
15	Sky Larkin	Pica	The Golden Spike	08.1	-2
16	Now, Now Every Children	Everyone You Know	Cars	09.1	-2
17	DM Stith	Pigs	Heavy Ghost	11.1	-4
18	Glasvegas	Geraldine	Glasvegas	06.1	-2
19	Chris Garneau	No More Pirates	El Radio	31.5	-5
20	Chocolococolo (CH)	Jäh!? (Feat. Knackeboul)	Chocolococolo	11.2	-5
21	Get Back Guinozzi !	Carpet Madness	Carpet Madness	46.1	-5
22	The Thermals	Now We Can See	Now We Can See	14.3	-4
23	Marmaduke Duke	Kid Gloves	Duke Pandemonium	21.1	-5
24	Iron & Wine	Dearest Forsaken	Around The Well	22.10	-1
25	The Juan Maclean	One Day	The Future Will Come	21.3	-3
26	Alejandro Jimenez (CH)	Wieder Küssen	Monoment	47.2	-7
27	Joakim	Glossy Papers	Milky Ways	41.4	-5
28	Telekinesis!	Coast Of Carolina	Telekinesis!	37.3	-2
29	Peaches	Talk To Me	I Feel Cream	20.1	-2
30	Black Box Revelation	Love, Love Is On My Mind	Set Your Head On Fire	11.3	-1
31	Mum	If I Were A Fish	SingAlong To Songs You Don't Know	37.1	-1
32	Phantogram	Mouthful Of Diamonds	Eyelid Movies	37.4	-1
33	We Were Promised Jetpacks	Ships With Holes Will Sink	These Four Walls	31.1	-2
34	2000 And One	Burnin Dub	Heritage	13.4	-1
35	Jamie Jones	Sand Dunes	Don't You Remember The Future	38.7	-7
36	Handsome Furs	I'm Confused	Face Control	12.1	-6
37	Marching Band	I Could Never	Spark Large	15.1	-9
38	The Dead Weather	Treat Me Like Your Mother	Horehound	29.1	-5
39	Hjaltalin	Goodbye July (Margt Ad Ugga)	Sleepdrunk Seasons	08.5	-4
40	Tiga	Shoes	Ciao!	22.9	-3
41	The Homestories (CH)	Hello Hello	Click-Click-Clack-Clack	40.2	-1
42	The Decemberists	The Rake's Song	The Hazards Of Love	19.1	-10
43	Little Dragon	Looking Glass	Machine Dreams	47.1	-2
44	Phoenix	Fences	Wolfgang Amadeus Phoenix	25.1	-3
45	Zoot Woman	We Won't Break	Things Are What They Used To Be	43.1	-9
46	Scouting For Girls	James Bond	Scouting For Girls	09.5	-10
47	Mirko Loko (CH)	Love Harmonic	Seventynine	37.2	-3
48	Fever Ray	When I Grow Up	Fever Ray	14.5	-2
49	Lamps Of Delta (CH)	One Life Is Not Enough	Interregnum Express	36.5	-10
50	Tilia (CH)	Discosong	Carminis	32.2	-1